



Kinderliturgienewsletter

17. Oktober 2021: 29. Sonntag im Jahreskreis B

Im Markusevangelium kündigt Jesus sein Leiden und seine Auferstehung an und ruft zu seiner Nachfolge auf. Wir lesen, dass die Jünger*innen ihn jedoch oft missverstehen. So eine Situation wird auch heute wieder im Evangelium geschildert: Die Brüder Jakobus und Johannes wollen sich die zwei besten Plätze an Jesu Seite sichern. Jesus stellt diesem Streben nach Macht und Ansehen sein „Programm“ gegenüber: das Wohl der Menschen im Blick zu haben, in Liebe dem Nächsten zu dienen, sein eigenes Leben für andere einzusetzen und jeder*jedem Achtung zuteil werden zu lassen. Bei euch soll es nicht so sein wie anderswo! – Bei euch (uns) gelten andere Gesetze!

In seiner Nachfolge ist es wichtig, miteinander wertschätzend umzugehen, einander auf Augenhöhe zu begegnen. Alles, ohne großes Ansehen oder große Ehre dafür erhalten zu wollen. Auch diese Thematik begegnete uns schon am 25. Sonntag im Jahreskreis.



Liedvorschlag

Hände, die schenken, Gotteslob, Nr. 893; God for You(th), Nr. 533

Text: Claus-Peter März; Musik: Kurt Grahl

Man kann auch nur 2 Strophen dieses schönen Klassikers singen, um den Kindern die Botschaft des Evangeliums, wie wir wertschätzend miteinander umgehen sollen, näher zu bringen.

Einen Link zur Aufnahme gibt es hier: https://www.youtube.com/watch?v=qfdBlyATd_0



Linkliste

Die Ausmalbilder zum Evangelium findest du unter: <http://bibelbild.de/>

Die Evangelien in leichter Sprache sind hier abgedruckt:

<https://www.evangelium-in-leichter-sprache.de/>

Messmodelle der Jungschar Wien findest du unter: <https://wien.jungschar.at/modelle/messmodelle/>



17. Oktober 2021: 29. Sonntag im Jahreskreis B

Markus 10,35-45

Die Freunde von Jesus wollen wichtige Minister werden.

Jesus hatte 12 beste Freunde.

Die 12 besten Freunde dachten, dass Jesus einmal König wird.

Die 12 besten Freunde wollten die Minister vom König werden.

Einer von den besten Freunden war Jakobus. Und einer war Johannes.

Johannes und Jakobus wollten die wichtigsten Minister von Jesus werden.

Jakobus und Johannes sagten zu Jesus:

Jesus.

Du sollst König werden.

Und wir beide wollen deine wichtigsten Minister werden.

Einer soll auf der rechten Seite von deinem Thron sitzen.

Und einer soll auf der linken Seite von deinem Thron sitzen.

Jesus sagte zu Jakobus und Johannes:

Ihr habt keine Ahnung, was mit mir passiert. Wollt ihr auch bei mir bleiben, wenn schlimme Sachen passieren?

Jakobus und Johannes sagten zu Jesus:

Wir wollen immer bei dir bleiben.

Jesus sagte zu Jakobus und Johannes:

Das stimmt.

Ihr bleibt immer bei mir.

Auch wenn schlimme Sachen passieren.

Trotzdem kann ich nicht die wichtigsten Minister bestimmen.

Bei Gott im Himmel sind alle Menschen wichtig.

Die anderen Freunde hörten, dass Jakobus und Johannes die wichtigsten Minister werden wollten.

Die anderen Freunde wollten selber auch die wichtigsten Minister werden.

Darum waren die anderen Freunde sauer auf Jakobus und Johannes.

Die Freunde begannen zu streiten.

Jesus musste dazwischen gehen.

Jesus sagte zu den Freunden:



Quelle: www.familien234.de - Ausmalbild zum 29. Sonntag im Jahreskreis B / A.N. 10, 35-45

Könige und Präsidenten sind mächtige Herrscher in der Welt.

Die Herrscher können bei den Menschen alles bestimmen.

Und Kriege machen.

Und den Leuten viel Geld abnehmen.

Bei mir ist das anders.

Ich will kein Herrscher sein.

Ich will den Menschen helfen.

Damit es den Menschen gut geht.

Und damit die Menschen wissen, wie gut Gott ist.

Wenn ihr Minister sein wollt, müsst ihr Diener für die Menschen sein.

Ihr müsst den Menschen helfen.

Und für die Menschen da sein.

Dann seid ihr die wichtigsten Minister.

Wer Diener für die Menschen ist, der ist ganz nahe bei Gott.

<https://www.evangelium-in-leichter-sprache.de/lesejahr-b-29-sonntag-im-jahreskreis>



Gedanken und Ideen zur Gestaltung

Kyriegedanken:

Jesus Christus, du bist nicht gekommen, um dich bedienen zu lassen, sondern um zu dienen. Herr, erbarme dich.

Du hast uns berufen, dir nachzufolgen. Christus, erbarme dich.

Du hast sogar dein Leben hingegeben, damit wir leben können. Herr, erbarme dich.

Aktion als Einleitung zum Evangelium:

Du hast einen Sessel als „Thron“ hergerichtet (Polster, roter Stoff, Krone etc.)

*Die Kinder dürfen nun Probe sitzen (und eventuell schon sagen, ob es etwas gibt, von dem sie selber sagen würden: Da bin ich der*die Beste!). Kurzes Gespräch: Wie fühlt es sich für mich an, wenn ich sage: „Ich bin der*die Beste!“? Wie ist es für die anderen? Gibt es nicht manchmal mehrere „Beste“?*

Im heutigen Evangelium erzählt uns Markus von einem Streit unter den zwölf Aposteln. Es geht darum, wer von ihnen wichtiger ist. Jakobus und Johannes drängen sich vor und fragen Jesus, ob sie im Himmel ganz nahe bei ihm sitzen dürfen, weil sie ja unter anderem die ersten Freunde waren, die Jesus in seine Gruppe der Apostel berufen hat. Die anderen zehn Apostel sind über diese Frage sehr verärgert. Wahrscheinlich ist unter den Jüngern Jesu aufgrund dieser Frage eine ziemliche Auseinandersetzung entstanden.

Wir wollen versuchen, uns jetzt gemeinsam zu überlegen, wann es uns wichtig ist, unbedingt Erste*r sein zu wollen:

Kind mit einer Stoppuhr: Ich bin die schnellste Läuferin der ganzen Siedlung. Mir kommt keiner nach.

Kind mit Spiegel: Ich bin die Schönste. So schön ist sonst niemand.

Kind mit Boxhandschuhen: Ich bin der Stärkste in meiner Klasse. Gegen mich hat keiner eine Chance.

Kind mit Fußball: Ich bin in meinem Verein der beste Fußballer. So viele Tore wie ich hat noch keiner geschossen.

Kind mit Zeugnis: Ich bin das fleißigste und bravste Kind in meiner Klasse. Ich habe nur gute Noten im Zeugnis.

Wir wollen uns jetzt anhören, was Jesus seinen Aposteln damals gesagt hat und was er den fünf Kindern und uns allen heute sagen möchte. *(Evangelium folgt)*

<https://wien.jungschar.at/index.php?id=1189&modellid=1169>

Jesus sagt uns klar: Bei mir ist das anders! Ich will das nicht, dass sich jemand als der Beste, der Mächtigste rühmt. Wichtiger ist es, einander zu helfen. Dann sind wir eine gute Gemeinschaft.

Der Thron wird weggeräumt. Die Kinder stellen sich nun im Kreis auf. Eine nette Geste wäre es, jedem Kind eine gebastelte Medaille/Krone oder etwas in der Art zu überreichen mit der Aufschrift: Ich bin ein Kind Gottes. (o.Ä.)

Segensgebet:

Guter Gott,

du liebst uns alle, deine Kinder.

Wir sind alle gleich wichtig.

Keine*r ist größer als der*die andere.

Deine Liebe ist für alle.

Hilf uns, einander Bruder und Schwester zu sein und in Liebe zu begegnen. Amen.